

## **LCH-PRESSEDIENST**

**SPERRFRIST: FREITAG, 31. MAI 2002, 0915 UHR**

### **Der LCH zur ICT-Erhebung an den Volksschulen: Vom Amateurstatus zur Professionalisierung**

**Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) nimmt mit gemischten Gefühlen Kenntnis von den Ergebnissen der ersten gesamtschweizerischen Erhebung des Bundesamtes für Statistik zur Ausstattung der Schweizer Volksschulen mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Dem erfreulichen Anstieg bei der Vernetzung der Schulen und der Verbreitung von Computern in der Schule steht eine noch unbefriedigende Nutzung von ICT im Unterricht gegenüber. Handlungsbedarf besteht sowohl bei der Ausrüstung, der Wartung und dem Support als auch bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrerschaft und bei der Entwicklung neuer Lernsoftware und didaktischer Konzepte. Der LCH ist zuversichtlich, dass eine Professionalisierung im ICT-Bereich an den Schulen gelingen wird, wenn die erforderlichen Mittel bereit gestellt werden.**

Was in der Privatwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung längst zum Standard im ICT-Bereich gehört, ist an den meisten Volksschulen in der Schweiz noch keine Selbstverständlichkeit: Eine professionelle Ausrüstung und Wartung der Hard- und Software, bezahlte und permanente Weiterbildung des Personals während der Arbeitszeit, Unterstützung durch „help desks“ und „hot lines“ bei Anwenderproblemen und eine Software, mit der sich die Aufgaben bewältigen lassen. Der LCH fordert daher weitere Investitionen für die Förderung von ICT an den Schulen und unterstützt die Bemühungen der Task Force „ICT und Bildung“, in der Bund, EDK und Lehrerorganisationen mitwirken.

#### **ICT und Unterricht**

Viele Lehrpersonen benutzen die neuen Technologien bereits für ihre Unterrichtsvorbereitung zu Hause oder in der Schule. Um aber die neuen Technologien im *Klassenunterricht* auch wirklich als neues Lerninstrument einzusetzen, müssen einige Bedingungen erfüllt sein, ohne die keine Lehrperson auskommen kann:

- Die notwendigen Geräte (Computer, Drucker, Beamer usw.) für die Lernenden müssen in genügender Anzahl im jeweiligen Unterrichtszimmer vorhanden sein.
- Es muss die Gewähr bestehen, dass die Geräte auch wirklich funktionieren; d.h. die Hard- und Software muss professionell gewartet werden.
- Der Zugang zum Internet muss für die Schulen kostenlos erfolgen und die Nutzung des Internets während des Unterrichts muss zu stark reduzierten Tarifen möglich sein.

- Es müssen anhand konkreter Unterrichtssequenzen praxiserprobte Konzepte und stufengerechte Module für den pädagogischen Einsatz von ICT entwickelt werden, damit der Computer von den Schülerinnen und Schülern als wirkungsvolles Lerninstrument benutzt werden kann und nicht als zusätzliches „Spielzeug“ zum traditionellen Lernen.
- Die Weiterbildung der Lehrpersonen muss in beiden Bereichen (persönliche Computerkompetenz und pädagogische Kompetenz für den Einsatz im Unterricht) intensiviert werden. Für angehende Lehrerinnen und Lehrer muss insbesondere die didaktische ICT-Kompetenz an den Pädagogischen Hochschulen gefördert werden.

### **Massnahmen zusammen mit der Lehrerschaft erarbeiten**

Alleine schon diese Aufzählung zeigt, dass vor allem die Kantone in den kommenden Jahren grosse Mittel investieren müssen, wenn der Einsatz von ICT an den Schweizer Schulen wirklich flächendeckend erfolgen soll. Ebenso ist die Privatwirtschaft aufgerufen, ihren Teil via Sponsoring und Fundraising beizutragen. Dies gilt insbesondere für den Zugang zum Internet und dessen Nutzung im Rahmen des Projekts „Public Private Partnership – Schule im Netz (PPP-SiN)“. Der LCH ist bereit, bei der Erarbeitung von Professionalisierungs-Massnahmen mit zu arbeiten. Die in der BFS-Erhebung nachgewiesene positive Haltung der meisten Lehrpersonen gegenüber einem sinnvollen Computereinsatz im Unterricht wird die Umsetzung solcher Massnahmen erleichtern.

### **Kontaktadressen:**

Zentralpräsident LCH, Beat W. Zemp, Erlistr. 7, 4402 Frenkendorf, Tel. 061 903 95 85,  
Mail: bwzemp@datacomm.ch

Zentralsekretär LCH, Urs Schildknecht, Ringstr. 54, 8057 Zürich, Tel. 01 315 54 54,  
Mail: schildknecht@lch.ch

Pädagogische Arbeitsstelle LCH, Dr. Anton Strittmatter, J. Stämpfli-Str. 6, 2502 Biel-Bienne,  
Tel. 032 341 55 01, Mail: a.strittmatter@ch.inter.net